
FDP

Die Liberalen

FREISINNIG DEMOKRATISCHE PARTEI

PIETERLEN





**mehr grün
mehr leben**



STAUFFER AG

Bruno Stauffer AG • Gartenbau • Romontweg 6 • CH - 2542 Pieterlen
Tel. 032 377 20 20 • Fax 032 377 20 26 • www.stauffergaerten.ch

[kompetenz]

ist gefragt - und wir bieten sie ihnen
im holzbau!



sidler holzbau

zimmerei - innenausbau - cellulosedämmung - renovationen

konsumweg 3 - 2542 pieterlen
tel. 032 / 377 11 38 - fax 032 / 377 18 05
sidler-holzbau@bluewin.ch

PRÄSIDENT
KASSIER
SEKRETAERIN
REDAKTOR

ERNST SIDLER
PETER RÜEGG
MARIANNE SCHNEIDER
UELI ANLIKER

Unser Milizsystem bröckelt

Das Milizsystem gehört ebenso zum schweizerischen Staatsverständnis wie die direkte Demokratie und der Föderalismus. Das schweizerische Milizsystem, in dem viele Aufgaben von Bürgern und Bürgerinnen nebenberuflich ausgeübt werden, hat gegenüber ausländischen Systemen manche Vorteile: Im Milizsystem sieht der Bürger den Staat nicht als anonymen Leistungserbringer sondern versteht sich als aktiven Teil des Gemeinwesens. Im Milizsystem gibt es keine abgehobene „classe politique“, die weniger an das Allgemeinwohl als an die eigenen Privilegien denkt. Im Milizsystem wirkt der Bürger in einer Behörde mit, übernimmt Verantwortung und fällt Entscheide im Interesse der Allgemeinheit. Er trägt damit zu einem schlanken und kostengünstigen Staat bei, von dem alle durch tiefe Steuern und Abgaben profitieren. Im Milizsystem kann der neben- oder ehrenamtliche Bürger sein „know how“ aus den unterschiedlichsten Bereichen einbringen und für öffentliche Zwecke nutzbar machen.

Es kommt dazu, dass viele Gemeinden auf nebenamtliche Behördenmitglieder zwingend angewiesen sind, weil sie für professionelle Verwaltungen zu klein sind. Wer unsere feingliederten föderalen Strukturen erhalten will (die kleine Schweiz hat immer noch weit mehr als 2'000 meist kleine Gemeinden), muss am weiteren Funktionieren des Milizsystems ein grosses Interesse haben.

Trotz der genannten Vorteile ist das Milizsystem bedroht, weil die Bereitschaft, sich nebenberuflich für das Gemeinwesen einzusetzen, laufend abnimmt. Auf nationaler Ebene ist eine starke Tendenz zur Professionalisierung festzustellen. Die stets zunehmende zeitliche Belastung macht eine regelmässige berufliche Tätigkeit für die Mitglieder des National- oder Ständerates fast unmöglich. Reine Milizpolitiker gibt es kaum mehr.

Auf der lokalen Ebene, wo die meisten Behördenämter nebenamtlich ausgeübt werden, ist es besonders schwierig. Viele Gemeinden haben Mühe, für Gemeinderat und Kommissionen noch genügend Personen zu finden. Kampfwahlen um politische Ämter sind seltener geworden, weil die

politischen Parteien schrumpfen. Oft kommt es zu stillen Wahlen, weil die Zahl der Kandidaten die Zahl der zu vergebenden Sitze nicht übersteigt. Die Gründe für dieses Desinteresse sind bekannt. Das Argument der ständig zunehmenden Belastung in Beruf und Familie mag mitspielen. Hauptursache ist aber wohl eine geänderte Einstellung zum Gemeinwesen. Heute kommt das Private zuerst, und der Staat sind die andern. Man fragt eher „Was kann die Gemeinde für mich tun?“ als „Was kann ich zum guten Funktionieren der Gemeinde beitragen?“. Durch die gestiegene Mobilität – der Arbeitsplatz ist meist nicht identisch mit dem Wohnort und wechselt alle paar Jahre – kann auch keine enge Bindung an eine Gemeinde entstehen. Die Motivation, ein Amt zu übernehmen ist dementsprechend klein.

Kann man diese Entwicklung aufhalten? Und wenn ja wie? Lohnt es sich überhaupt, für den Weiterbestand des Milizsystems zu kämpfen, oder müssen wir akzeptieren, dass auch bei uns Profipolitiker - unterstützt von mächtigen Verwaltungen - das Zepter übernehmen?

Im lesenswerten Buch „Bürgerstaat und Staatsbürger“, herausgegeben von *Avenir Suisse*, der liberalen Denkfabrik, befassen sich verschiedene Autoren mit dem Milizsystem. In den meisten Beiträgen wird „die schleichende Aushöhlung des Milizsystems“ bedauert, und die bisherigen Versuche, das System anzupassen (höhere Entschädigungen, vermehrte Unterstützung durch die Verwaltung, Amtszwang) werden als untauglich bezeichnet.

Avenir Suisse will das Milizsystem aber nicht einfach leise sterben sehen, sondern es neu beleben. Die Autoren schlagen die Einführung eines allgemeinen Bürgerdienstes für Männer, Frauen und niedergelassene Ausländer vor. Dieser Dienst könnte wahlweise in der Armee oder in einem zivilen Bereich (Zivilschutz, Feuerwehr, Gemeinderat, Kommission usw.) geleistet werden. Die Idee – obschon nicht neu und durchaus bedenkenswert – ist provokativ, und Einwände und Widerstände sind vorhersehbar. Ob sie je verwirklicht werden kann, ist fraglich.

Wenn wir aber das – übrigens auch in unserer Gemeinde - bröckelnde Milizsystem erhalten und weiterhin von seinen Vorteilen profitieren wollen, müssen wir jetzt handeln. Noch 1999 waren in sieben Kommissionen und im Gemeinderat 54 Bürgerinnen und Bürger nebenamtlich tätig (und die drei Ortsparteien konnten in der Regel dem Stimmvolk volle Wahllisten präsentieren!). Heute haben wir neben dem Gemeinderat gerade noch vier Kommissionen, die sich auf eine stark gewachsene Verwaltung stützen können. Diese Entwicklung hängt auch damit zusammen, dass viele Aufgaben derart komplex geworden sind, dass ein Laiengremium ganz einfach überfordert ist. Ob im einen oder anderen Fall (KESB) die Professionalisierung zu weit getrieben wurde, ist indessen auch möglich.

Wir müssen dafür sorgen, dass einer starken professionellen Verwaltung ebenso kompetente und engagierte Behördenmitglieder gegenüberstehen.

Kompetenzen und Verantwortung für wichtige Entscheide müssen bei diesen vom Volk gewählten, nebenamtlich tätigen, Personen liegen. Nur so bleiben diese Ämter attraktiv. Allerdings – und das ist das Grundproblem – funktioniert all dies nur, wenn sich genügend Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stellen, ein solches Amt für eine gewisse Dauer zu übernehmen.

Die Parteien sind gefordert, die nächsten Wahlen kommen schon bald.

UA



(Karikatur: Silvan Wegmann, Juli 2015)

Einer für alle **DENNER**
SATELLIT

Leugenerweg 8
2542 Pieterlen

Zu unseren Spezialitäten zählen:

- Täglich frisches Obst und Gemüse
- Ofenfrisches Brot
- Grosses Weinsortiment
- Italienische Spezialitäten
- Ganze DENNER Sortiment
- Kundenparkplätze vor dem Eingang (Gratis)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Avato und das ganze Team

Tel. +41 32 377 34 10

Fax +41 32 377 34 11

satellit.pieterlen@besonet.ch

Montag/Freitag :

8 :00-12 :15 /

13 :30-19 :00

Samstag :

8 :00-17 :00



Radio TV Reber

Bahnhofstrasse 2 • 2542 Pieterlen • Tel 032 377 17 43
mail@rtvreber.ch • www.rtvreber.ch

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch

Herbstanlass 2017. Besuch der Firma SABAG in Biel

Unser Herbstanlass 2017 führte uns nach Biel, wo wir den Baumaterialien-Handelsbetrieb SABAG besichtigen durften.



Martin Scholl, Unternehmensleiter der SABAG empfing uns herzlich und führte uns in den Seminarraum. Dort informierte er uns ausführlich über die verschiedenen Abteilungen, die Entwicklung der Firma und deren Strategie.



Das 1913 gegründete Familienunternehmen beschäftigt rund 1100 Personen an 42 Standorten in der Schweiz. Im Wesentlichen wird Handel mit Baumaterialien, keramischen Platten, Küchen und Bädern betrieben. Zudem gehört zur SABAG in Biel eine der grössten Stahlbiegereien der Schweiz.

Das Hauptgebäude der SABAG Biel/Bienne an der Renferstrasse 52 hat eine Grundfläche von 90x90m, wovon 3000 m² als Ausstellungsfläche zur Verfügung stehen.

Bei der Kundenbetreuung wird grosser Wert auf die persönlichen Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten der Kunden gelegt, dadurch können die Produkte dem Budget der Kunden angepasst werden.

Beim anschließenden Rundgang durch den Betrieb begannen wir in der Küchenabteilung, in welcher wir über die neuesten Trends in Sachen Küchenbau orientiert wurden. Die Vielfalt der Materialien ist beeindruckend: Stein, Holz, Glas oder Kunstharzplatten werden zu einem imposanten Endprodukt zusammengefügt.



Die SABAG Biel produziert in Nidau jährlich rund 2200 eigene Küchen, zudem verkauft sie 1800 Küchen als Handelsprodukt.



Von der Küchenpräsentation ging es weiter in die Sanitärausstellung, wo wir die scheinbar endlosen Möglichkeiten von Badezimmereinrichtungen bestaunen konnten. Als Trendprodukt wurde uns die neueste Generation von Dusch-WCs präsentiert. Auch die Platten-Ausstellung war sehr beeindruckend.



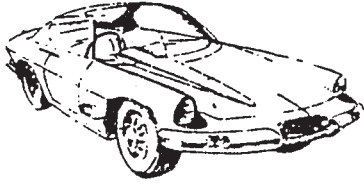
Dank der heutigen Möglichkeiten, keramische Platten mit jedem erdenklichen Motiv zu bedrucken, werden Platten mit enorm vielen verschiedenen Motiven hergestellt.

Zum Abschluss wurden wir zu einem sehr feinen Apéro-riche eingeladen, wo sich noch einmal die Gelegenheit zu interessanten Gesprächen bot.



Wir bedanken uns bei Martin Scholl ganz herzlich für diese Einladung und die Möglichkeit, die SABAG kennenlernen und besichtigen zu dürfen.

Ernst Sidler, Präsident FDP



Max Egger
Auto-Elektrik-Service
2542 Pieterlen

Juraweg 3

Telefon 032 377 21 72

pbk

TREUHAND

TREUHAND
PERSONAL
STEUERN
MWST
IMMOBILIEN
VERSICHERUNGEN
VORSORGE

pbk Treuhand und Controlling AG - Kürzeweg 25 - 2542 Pieterlen
Tel 032.626.30.62 - www.pbk-treuhand.ch

service

car wash
showroom

BIFANG

GARAGE **PIETERLEN**

Tel. 032 377 30 30 • Fax 032 377 20 14

RENAULT

NISSAN

Graber Nino + Ingrid

Heiztechnische Planung

Branchen - Software

Brühlweg 43

2542 Pieterlen

Tel 032 378 12 42 Fax 032 378 12 43

Der neue FDP-Bundesrat heisst Ignazio Cassis

FDP
Die Liberalen



Ignazio Cassis übernimmt die Zügel im EDA

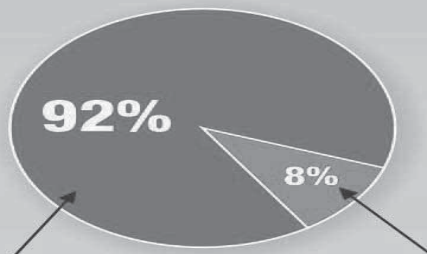
Die FDP. Die Liberalen freuen sich, dass Ignazio Cassis mit dem EDA ein für die Zukunft der Schweiz zentrales Departement übernimmt.

Die Aussenpolitik ist und bleibt ein zentrales Dossier für den Wohlstand unseres Landes. Ignazio Cassis wird die Aufgabe haben, den bilateralen Weg zu stärken und weiterzuentwickeln. Die bilateralen Verträge sind zentral für die Wirtschaft und den Wohlstand unseres Landes, denn sie sind eine massgeschneiderte Lösung für unsere Beziehungen mit der EU.

Dank seiner politischen Erfahrung, seinen Führungsqualitäten als Fraktionspräsident, seiner Dossierfestigkeit und seiner Kenntnisse der Landessprachen, ist der Tessiner wie geschaffen, um die Schweiz im Ausland zu repräsentieren.

Quelle: Pressedienst FDP Schweiz

MEHRHEIT DER SCHWEIZER MIT BUNDESRATSWAHL UNZUFRIEDEN!



NA TOLL, BEREITS IM 2. WAHLGANG
GEWÄHLT ... UM 9.15 UHR HAT UNS DER CHEF
ZURÜCK AN DIE ARBEIT GESCHEUCHT ...
DANKE, IGNAZIO, NATÜRLICH GLEICH VON
ANFANG AN SUPER WIRTSCHAFTSFREUNDLICH ...

CASSIS IST SUPER!
ICH MISCHE IHN IMMER
IM VERHÄLTNIS 1 ZU 9
MIT EINEM GUTEN,
TROCKENEN SEKT.

Quelle: Nebelspalter

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Budget 2018

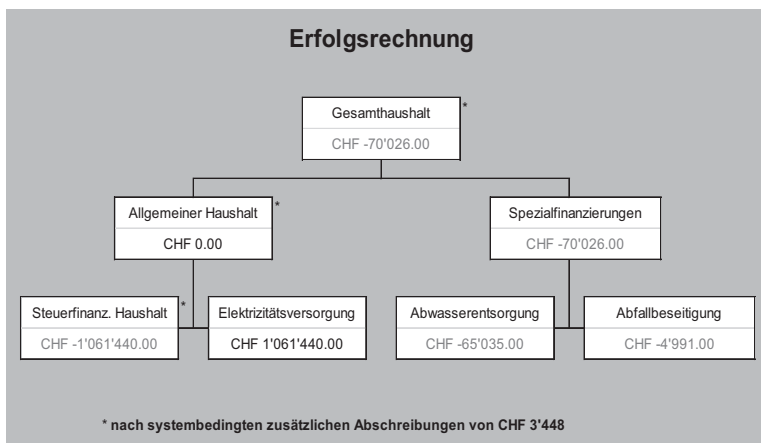
Der Gesamthaushalt sieht bei einem Aufwand von CHF 24'801'548 und einem Ertrag von CHF 24'731'522 einen Aufwandüberschuss von CHF 70'026 vor.

Im Allgemeinen Haushalt wird vor den zusätzlichen Abschreibungen ein Ertragsüberschuss von CHF 3'448 ausgewiesen. Dieser muss nach HRM2 zusätzlich abgeschrieben und in die finanzpolitische Reserve (Eigenkapital) eingelegt werden, weil im Allgemeinen Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die Nettoinvestitionen höher sind als die ordentlichen Abschreibungen. **Mit diesen zusätzlichen Abschreibungen schliesst der Allgemeine Haushalt ausgeglichen ab.**

Im **spezialfinanzierten Bereich** (Abfall und Abwasser) wird ein Aufwandüberschuss von **CHF 70'026** budgetiert.

Das komplette Budget 2018 inkl. Vorbericht kann entweder auf der Homepage www.pieterlen.ch heruntergeladen werden oder in Papierform bei der Finanzabteilung unter Tel. 032 376 01 80 oder per e-mail finanzen@pieterlen.ch bestellt werden.

Die Ergebnisse sehen im Detail wie folgt aus:



Allgemeine Übersicht	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-70'026.00	-185'913.00	28'744.53
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	0.00	-99'107.00	0.00
Jahresergebnis gesetzl. Spezialfinanzierungen	-70'026.00	-86'806.00	28'744.53
Steuerertrag natürliche Personen	7'094'000.00	6'699'000.00	6'664'961.38
Steuerertrag juristische Personen	853'000.00	759'000.00	603'833.55
Liegenschaftssteuer	780'000.00	780'000.00	759'444.00
Nettoinvestitionen	3'678'100.00	4'155'100.00	1'832'061.80

Erfolgsrechnung

Das budgetierte Gesamtergebnis für 2018 ist mit einem Verlust von CHF 70'026 um CHF 115'887 besser als das Budget für das laufende Jahr. Gegenüber der Jahresrechnung 2016 weisen wir aber eine Verschlechterung von CHF 98'770 aus.

Wesentliche Veränderungen gegenüber:	Budget 2017	Rechnung 2016
☹		
Finanz- und Lastenausgleich	51'008	253'831
Allgemeine Verwaltung	64'355	151'954
Bildung	200'099	430'248
Soziale Sicherheit	63'429	75'501
Verkehr	191'980	192'594
☺		
Volkswirtschaft (Elektrizität)	95'020	259'471
Finanzen und Steuern	551'002	1'027'034

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst gegenüber dem Budget 2017 rund CHF 9000 besser und gegenüber der Rechnung 2016 um rund CHF 96'000 schlechter ab.

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst gegenüber dem Budget 2017 rund CHF 7500 besser und gegenüber der Rechnung 2016 um rund CHF 2'500 schlechter ab.

Investitionsrechnung

Die geplanten **Nettoinvestitionen** betragen CHF 3'678'100. Sie fallen verglichen mit dem Budget 2017 um CHF 477'000 tiefer und gegenüber der Jahresrechnung 2016 um CHF 1'846'038 höher aus. Aufgrund der Nettoinvestitionen fallen Kapitalkosten, d.h. Abschreibungen von CHF 840'866 und Zinsen von CHF 136'500 an.

Wesentliche Investitionen gemäss Budget 2018:

- Sanierung 56-er Fassade West	CHF	200'000
- Schulraumerweiterung	CHF	1'500'000
- Ersatz Wandtafeln Schule	CHF	97'000
- Feuerwehr Le-Pi-Me	CHF	26'100
- Infrastruktur Bushaltestelle Bahnhof	CHF	150'000
- Gemeindestrassen und Werkhof	CHF	150'000
- Sanierung Messstation	CHF	850'000
- Abwasser	CHF	441'000

Aufgrund der Investitionsrechnung entsteht ein **Finanzierungsfehlbetrag** von rund 3 Mio. CHF. Die festen Schulden werden im 2018 voraussichtlich von rund 10,5 Mio. auf 14,7 Mio. CHF ansteigen.

Ausblick Finanzplan 2018-2022

Der Finanzplan für die nächsten fünf Jahre sieht im Allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) einen **Aufwandüberschuss** von CHF 260'000 und in den Spezialfinanzierungen ein solchen von rund CHF 430'000 vor. Er beinhaltet Nettoinvestitionen von 13 Mio. CHF.

Sollten alle Investitionen realisiert werden, würde das **zinspflichtige Fremdkapital** auf 20,3 Mio. CH ansteigen. Der **Bilanzüberschuss** wird per Ende Planperiode voraussichtlich noch rund 2,8 Mio. CHF betragen.

Da der Gemeinderat auch in Zukunft haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen will, kann davon ausgegangen werden, dass der Gemeindehaushalt im Gleichgewicht gehalten werden kann.

Vielen Dank unserem Finanzverwalter Michel Sassanelli und seinem Team für die geleistete Arbeit und das Zusammenstellen der Budget-Unterlagen.

Andreas Graf, Gemeinderat, Vorsteher Finanzen, Kultur und Jugend

Ärztliche Grundversorgung

Das Bauprojekt des neuen Ärzteentrums Pieterlen (AZ) wird planmässig realisiert und sollte per 1.7.2018 eröffnet werden können. Ein Ärzte-Ehepaar aus Deutschland konnte für das AZ gewonnen werden; damit ist die ärztliche Grundversorgung in Pieterlen gesichert. Die Vorstellung des AZ Pieterlen und der neuen Ärzte erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2017.

Einweihung neue Schulräume - Umbau und Sanierung

Aula

Im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier mit Gesangseinlagen von Lehrkräften und Schülern, feinem Zopf und Süssmost konnten am 28. Oktober 2017 die neuen Anlagen eingeweiht und der interessierten Bevölkerung vorgestellt werden. Die gute Zusammenarbeit und die erfolgreiche Umsetzung dieses anspruchsvollen Projekts wurden von den Behörden und der Architektin gewürdigt. Lehrkräfte und Schüler zeigten der Bevölkerung mit Stolz die umgebauten und erneuerten Schulräumlichkeiten

mit den neuen interaktiven Wandtafeln.

Kultur- und Organisationsentwicklungsprozess Bildung

Der Entwicklungsprozess wird von einer externen Fachperson begleitet. Dieser Experte hat interne Lehrerkonferenzen und eine Sitzung der Schulkommission besucht, zahlreiche Gespräche geführt und dem Gemeinderat einen Zwischenbericht über die Handlungsfelder und Potentiale erstellt. Er wird zuhause des Gemeinderates einen Vorschlag für weitere Massnahmen und die weitere Prozessbegleitung im 2018 ausarbeiten.

Umbau / Umnutzung Pfarrhaus Pieterlen in KITA

Der Gemeinderat hat die Architekturarbeiten für den Umbau und die Umnutzung des Pfarrhauses in eine Kindertagesstätte an das Büro A. Furrer und Partner AG aus Bern mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot vergeben. Das Architekturbüro wird nun im Auftrag der Anfang Jahr gebildeten Spezialkommission ein Vorprojekt ausarbeiten.

Umbau Räumlichkeiten Sozialdienst

Die bedürfnisgerecht und gemäss gesetzlichen Vorgaben sanft umgebauten zusätzlichen Räumlichkeiten für den Sozialdienst konnten termingerecht übergeben werden. Die Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und der Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden

und Klienten ist erreicht, und ein Raum für interne Sitzungen und für Vereine steht weiterhin zur Verfügung.

Schulraumplanung - Vorprojekt zusätzlicher Schulraum

Das starke Wachstum in unserer Gemeinde (im Bau sind 150 Wohnungen) und die steigenden Schülerzahlen verlangen zusätzlichen Schulraum und eine flexible Planung/Umsetzung. Die bestehenden Gemeindeliegenschaften wurden in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut (Kindergarten) oder umgenutzt (Aula in Schulraum), es gibt keine weiteren Raumreserven mehr. Der Gemeinderat prüft deshalb den Bau von weiterem Schulraum. Er bildete zu diesem Zweck eine Spezialkommission. Ein Architekturbüro aus Biel erarbeitet zurzeit ein Vorprojekt.

Gewerbeapéro 2017

Dem Gemeinderat und der Verwaltung sind der Austausch und der Kontakt mit Gewerbe und Handwerkern in Pieterlen wichtig. Zur Verbesserung der Kommunikation und des gegenseitigen Verständnisses stellte sich die Einwohnergemeinde den Gewerbetreibenden vor. Sie informierte über ihre Organisation, vermittelte einige wichtige Kennzahlen und erläuterte die gesetzlichen Rahmenbedingungen für öffentliche Arbeitsvergaben. Die Gemeindevertreter nahmen aber auch Kenntnis von den Bedürfnissen und Sorgen der anwesenden Betriebe.

Das Gewerbeapéro 2017 fand in der Autobahnraststätte Autogrill Pieterlen statt. Herr Guy Pernet, Direktionsmitglied von Autogrill Schweiz AG gab sich die Ehre und stellt seine Firma mit Stolz vor. Der international tätige Konzern beschäftigt in Pieterlen rund 10 Mitarbeitende, erbringt sehr gute Gastrodienstleistungen und betreibt seit kurzem die grösste E-Tankstelle des Kantons Bern. Der Gemeinderat informierte über laufende Geschäfte, die das Gewerbe betreffen, die Post stellte das Pilotprojekt «My local services» (lokaler Marktplatz von Pieterlen) vor, und der Sozialdienst Pieterlen informierte über ein Integrationsarbeitsprojekt für Arbeitgeber und Klienten des Sozialdienstes. Am Schluss wurden die rund 80 Personen mit einem feinen Apéro vom charmanten Autogrill-Team verwöhnt.

Gemeindeversammlung - Dienstag, 5. Dezember 2017

Der Gemeinderat freut sich über die steigende Zahl von Stimmberechtigten, die an den letzten Gemeindeversammlungen dabei waren. Er ruft sie auf, auch an der nächsten Gemeindeversammlung teilzunehmen und sich persönlich über die Geschäfte und Entwicklung unserer schönen Gemeinde zu orientieren und mitzubestimmen, wohin der Weg führen soll! Neben den ordentlichen Traktanden wie Budget 2018

sind wiederum zahlreiche aktuelle und interessante Mitteilungen aus dem Gemeinderat vorgesehen. Wir freuen uns auf Sie!

Vorgängige Informationsveranstaltung: 19.00 Uhr Vorstellung des neuen Ärzteentrums Pieterlen durch die Firma PraxMed und Informationen über die ersten Hausärzte.

Und zum Schluss:

Ein zweites Amtsjahr mit wertvollen Erfahrungen, Lerneffekten, Erfolgen und der planmässigen Umsetzung von wichtigen Projekten «biegt in die Zielgerade» ein. Neben vielen positiven Erlebnissen und Begegnungen, die ich sehr schätze, habe ich auch wahrgenommen, dass der heftige und (zu) rasche Wandel und die erneut gestiegenen Anforderungen das Milizsystem und die Behörden aber auch die Verwaltung sehr stark belasten und teilweise gar überfordern.

Das Humankapital ist in jeder Organisation die wichtigste Ressource. In der Gemeindeorganisation sind die Behördemitglieder und die Mitarbeitenden der Verwaltung gemeinsam gefordert. Nur mit einer guten Zusammenarbeit haben wir Erfolg. Von allen Beteiligten wird eine Gesamtperspektive und eine Veränderungsbereitschaft vorausgesetzt, die auch einen Wechsel weg von der «ICH-Perspektive» hin zum «WIR-Gesamtblick» erfordert.

Gemeinsam müssen wir es schaffen, die heutigen Aufgaben im Sinne des Gemeinwohls und unserer Strategie 2025+ zu lösen. Sonst laufen wir Gefahr, dass wir angesichts des raschen Wandels und des starken Bevölkerungswachstums den grossen Herausforderungen wie Zentrumsentwicklung mit Gewerbeangeboten, Energiestrategie 2050, (Schul)Raumplanung, Leerwohnungsbestand, Soziale Entwicklung, Migration und Integration, digitale Transformation mit Gemeinde 4.0 und E-Government oder Umsetzung Finanz- und Investitionsplanung 2018-2022 respektive ausgeglichener Gemeindefinanzenhaushalt, bald nicht mehr gewachsen sind.

Viele Menschen bekunden Mühe mit Veränderungen. Diese bringen Unsicherheiten und zwingen zum Verzicht auf Bekanntes. Oft fehlt die Bereitschaft zu Verhaltensänderungen. Jeder von uns ist gefordert, Neuerungen als Chance zu begreifen, jeder sollte seinen Beitrag zur Zukunftsbewältigung zu Gunsten der Gemeinschaft und der erfolgreichen Weiterentwicklung unserer «Perle» leisten. Bewegen wir uns also gemeinsam und gestärkt in dieselbe Richtung, damit wir den künftigen Generationen eine lebenswerte und noch schönere Gemeinde übergeben können.

Ich zähle auf alle Beteiligten und wünsche dafür viel Freude, Energie, Vorwärtsblicke und Mut! Danke für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung, bleiben Sie fröhlich und gesund!

Beat Rüfli, Gemeindepräsident

Vorschau auf wichtige Daten 2018

Volksabstimmungen vom 4. März 2018

- Kantonale Volksinitiative „Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk!“
- Eidgenössische Volksinitiative 'Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)'

Kantonale Wahlen vom 25. März 2018

- Wahl des Grossen Rates
- Wahl des Regierungsrats

FDP

Die Liberalen

PLR

Les Libéraux-Radicaux

PLR

I Liberali Radicali

High Quality
Einfach gut
Roter Punkt
Top motiviert
Immers für Sie da
Genial vielseitig



PRINT
HERTIG

Hertig + Co. AG
Werkstrasse 34
3250 Lyss
Tel. 032 343 60 00
Fax 032 343 60 01
info@hertigprint.ch
www.hertigprint.ch



Bahnhofstrasse 1

2542 PIETERLEN

☎Tel. : ++ 41 32 377 33 33

☎Fax : ++ 41 32 377 33 63

✉Mail : info@kloesterli-pieterlen.com

Internet: www.kloesterli-pieterlen.com

**Das Klösterli ist ein behagliches, komfortables Restaurant in
Pieterlen, direkt an der Hauptstrasse zwischen Biel und
Solothurn. Grosser Parkplatz.**

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 23.30

Samstag 16.00 – 23.30

Sonntag geschlossen – geöffnet für Anlässe ab 10 Personen



Ihr starker Partner im Bürobereich

www.papeterieschlup.ch

Büromöbel · Büromaschinen · Bürobedarf · EDV-Zubehör
Grösstes Sortiment an Druckerpatronen in der Region · Geschenkartikel
Spiele · Fantasie- und Schulartikel · eigener Servicetechniker

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schlup AG - *Aues fürs Büro* | Solothurnstrasse 15 | 2543 Lengnau BE
Tel. 032 653 16 11 | Fax 032 652 02 81 | info@papeterieschlup.ch

bizfit

Ihr Personal Coach und Sparringpartner.

Für einen gesunden und dauerhaften Unternehmenserfolg.

bizfit, Alte Landstrasse 56, CH-2542 Pieterlen BE, Fon 032 377 36 25, www.biz-fit.ch